

die Vorteile, einem großen Wirtschaftsgebiet in einer politischen Einheit anzugehören. Das ist im Augenblick nicht viel Vorteil, wird es aber in nicht zu ferner Zukunft sein, wenn man es in Deutschland aufgegeben haben wird, an die Notwendigkeit des Exportes wie an ein metaphysisches Gesetz zu glauben, und daran denken wird, daß eine eigene Bevölkerung von 60 Millionen hinreichende Absatzmöglichkeiten dann gewährt, wenn man die Kaufkraft dieser Millionen durch Steigerung der Arbeitseinkommen erhöht hat. Der Grundsatz: billige Löhne im Inland, um die Kongoneger mit Wolljacken versehen zu können, die sich der deutsche Arbeiter nicht leisten kann, ist zwar nach der Ansicht unserer deutschnationalen Schwerindustrie höchst national und patriotisch, aber er ist wirtschaftlich blödsinnig bei einem Volke, das nicht aus Kulis besteht und Macht genug hat, sich solche gewollte Kulisierung nicht gefallen zu lassen. Die aktive Handelsbilanz gehört zu den Gespenstern einer ökonomischen Theorie von Anno dazumal.

Früher haben wir in diesem Blatte über die Stellung Wiens einiges bemerkt, das

den Beifall der Wiener gefunden hat, wenn auch nicht den der Politikmacher in Wien, die meist aus Linz, aus Graz oder sonstwo aus der Provinz sind und deren natürlich gegebenes und bewußt gewolltes Ideal ist, aus Wien ein von der Provinz regiertes Provinzstädtchen zu machen. Aufgabe des außerordentlich tüchtigen und gescheiterten Dr. Breitner wäre es, Wien vor seinen Staatspolitikern zu retten. Denn anschließen an das Reich kann sich Wien und das österreichische Land, nicht aber das heutige Deutsch-Österreich als Bundesstaat mit der Hauptstadt Wien! Denn das ist ein staatliches Monstrum. Das an Deutschland angeschlossene Alpenland wird wie die deutschen Bundesstaaten seine Reservate haben, über die ein in Linz oder Graz tagender Landtag von etlichen dreißig Abgeordneten so wacht wie er kann. Und Wien wird als freie Reichsstadt nach Berlin seine drei Abgeordneten ins Parlament schicken, und bei sich zu Hause frei wirtschaften, wie es jetzt schon geschieht und weit besser noch geschehen könnte, wenn's nicht seine Minister hätte mit all den vielen subalternen Beamten, die Staat spielen und die Stadt massakrieren. F. B.

(Passing Shaw)



Einbrecher: „Na keinen Unsinn hier, - wo ist das Geld?“
 Der Ueberfallene (verschlafen): „Aber Liebling, weißt du denn nicht mehr? Du hast mich doch vor dem Büro getroffen und wolltest es mir alles aufheben.“